

Medienmitteilung

Thema	Vorstellung unserer Wahlliste
Für Rückfragen	Martin Wicki, Mobile +41 78 748 79 82
Absender	Grünliberale Partei (glp) Kanton St.Gallen, 9000 St.Gallen Telefon +41 76 534 64 73 eMail info@glp-sg.ch , www.glp-sg.ch
Datum	8.5.2011

Medienkonferenz „Wahlliste der Grünliberalen Partei des Kantons St.Gallen für die Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011“

„Grünliberale Partei strebt mit attraktiver Liste einen Nationalratsitz an“

Wahlaussichten

Die neuesten Erfolge in BL, ZH und LU zeigen, dass die Grünliberalen die Zeichen der Zeit seit längerem erkannt haben und nun für ihre konsistente Politik, insbesondere auch in der Energie-Frage, belohnt werden. Es ist zu hoffen, dass dies auch bei den bevorstehenden Nationalratswahlen im Kanton St. Gallen der Fall ist. Die Grünliberalen streben deshalb einen St. Galler Sitz im Nationalrat an.

Die die Parteilarbeit der Grünliberalen charakterisierende Verbindung von Umwelthanliegen und Wirtschaft ist nachhaltig und entspricht insbesondere den Bedürfnissen des Mittelstandes. Zu Nachhaltigkeit gehört eine gesunde Umwelt, ein langfristig ausgeglichener Staatshaushalt und soziale Sicherheit auch für zukünftige Generationen. Je länger je mehr wird weiten Teilen der Bevölkerung bewusst, dass Wachstum an Grenzen stösst. Es gibt nur eine Erde, und auch die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Es braucht qualitatives an Stelle von quantitativem Wachstum.

In diesem Sinne verstehen sich die Grünliberalen als eine politische Lobby für den arbeitenden Mittelstand, der vom Staat und seinen Institutionen vermehrt zur Kasse gebeten wird und dessen Lebensstandard sich in den letzten Jahren trotz grossem Einsatz kaum verbessert hat. Das Schweizer Erfolgsmodell ist auch künftig auf Leistungsträger angewiesen, und dazu braucht es Chancengleichheit für alle. Die individuellen Stärken und Talente müssen ebenso gefördert werden wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Team-Wahlkampf mit Themen

Da die Grünliberalen im Kanton St. Gallen nicht auf bisherige Kandidierende zurückgreifen können, wird der Wahlkampf als ein Team geführt, das sich durch Kompetenz in den grünliberalen Themen auszeichnet. Im Vordergrund steht dabei die Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“, die für grundlegende aktuelle Herausforderungen eine konkrete Lösung darstellt. In dieser Initiative spiegelt sich auch der Wille der Grünliberalen zum Ausgleich ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele.

Für jede Persönlichkeit auf der Liste stehen die Achtung vor der Natur und der Schutz der Umwelt an vorderster Stelle. Aber auch die Handlungs- und Entscheidungsfreiheit sind ihnen wichtig, jedoch in Verbindung mit Toleranz und Rücksichtnahme.

Die Grünliberalen sind neuen und zukunftsweisenden Ideen gegenüber offen, und sie versprechen sich davon positive Effekte für kleine und mittlere Unternehmen, die das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft darstellen. Das Konkurrenzsystem der Marktwirtschaft erfordert wirkungsvolle Steuerungsinstrumente, die ökologische und soziale Verantwortung sicherstellen und die Interessen zukünftiger Generationen wahren. Mit der Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“, verfügt die Schweiz über ein Steuerungsinstrument, das ökologischen und ökonomischen Zielen nachhaltig zum Durchbruch verhilft. Zudem entlastet es über 300'000 KMUs von aufwändiger Mehrwertsteuer-Bürokratie.

Breit abgestützte 12er-Liste

Alle 12 Kandidierenden vertreten dieses grünliberale Gedankengut und ziehen am gleichen Strick ein Nationalratsmandat an Land. Da noch kein bisheriger Nationalrat zuoberst auf die Liste gesetzt werden kann, stehen am Anfang der Liste drei Kandidierende, die die Grundidee der Grünliberalen – der Ausgleich ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele - durch ihre berufliche Tätigkeit besonders gut vertreten.

Margrit Kessler verkörpert mit ihrer Tätigkeit als Präsidentin der Schweizerischen Patienten-Organisation (SPO) das fürsorgliche Element, d.h. die soziale Verantwortung als ein wichtiges Anliegen der Grünliberalen. Bei Thomas Brunner stehen als Klimatolog und anerkannter Umwelt-Experte die ökologischen Themen im Vordergrund. Der ökonomische Aspekt wird vertreten durch den Oekonom und Unternehmensgründer Nils Rickert, der die Sorgen der KMUs aus eigener Erfahrung kennt.

Auch gesellschaftspolitisch reicht das Spektrum der obigen drei von der erfolgreichen Familienfrau in leitender Funktion in einer Schweizer Organisation über den Stadtparlamentarier und Arbeitnehmer Brunner zum Unternehmer und ehemaligen Kantonsrat Rickert. Auch regional vertreten diese drei den Kanton St. Gallen mit Brunner in der Hauptstadt, Rickert in der zweitgrösste Stadt Rapperswil-Jona und Kessler in der Rheintaler Gemeinde Altstätten.

Mit den 12 Persönlichkeiten auf dieser breit abgestützten Liste wird den Wählern und Wählerinnen klar zum Ausdruck gebracht, dass ihre Anliegen bei den Grünliberalen in vertrauenswürdigen Händen liegen, wo man sich um ihre Sorgen und Nöte kümmern wird.

Wahlliste

Listenpl.	Name	Ort / Wahlkreis	Jahrgang	Beruf	Mandat
1	Kessler Margrit	Altstätten / Rheintal	1948	Pflegefachfrau Umweltberaterin Präsidentin der Schweizerischen Stiftung SPO Patientenschutz	---
2	Brunner Thomas	St.Gallen / St.Gallen	1960	Naturwissenschaftler, lic.phil.nat., Klimatologe	Stadtparlament St.Gallen
3	Rickert Nils	Rapperswil-Jona / See-Gaster	1973	Unternehmer, Organisationsberater, lic.oec.HSG	---
4	Gerber Daniel	Bronschhofen / Wil	1961	Unternehmensberater, Ökologe SVU	---
5	Gunzenreiner Lukas	St.Gallen / St.Gallen	1975	Jurist Bau- und Umweltrecht, lic. iur. HSG / RA	Stadtparlament St.Gallen
6	Häusermann Erika	Wil / Wil	1950	Chemielaborantin, Musiklehrerin, Cellistin	Stadtparlament Wil
7	Ilg Karin	St.Gallen / St.Gallen	1980	Primarlehrerin	Kantonsrätin
8	Kluger Hans	Rapperswil-Jona / See-Gaster	1971	Leiter IT, Wirtschaftsinformatiker HF	---
9	Künzle Patricia	St.Gallen / St.Gallen	1980	Staatsanwältin, lic. iur. / RA, Co-Präsidentin glp Kanton St. Gallen	---
10	Lüthi Sonja	St.Gallen / St.Gallen	1981	Projektleiterin Energiefachstelle, Dr.oec.HSG	---
11	Tanner Jörg	Sargans / Sarganserland	1976	dipl. Vormundschafts- und Sozialhilfefachmann GFS	---
12	Wicki Martin	Andwil / St.Gallen	1964	Produktmanager, dipl. Techn. HF Masch.bau, Co-Präsident glp Kanton St. Gallen	---